

Arnoldsweiler

Auf dem Weg von Köln über Brauweiler nach Aachen machten die Wallfahrer eine kurze Station am Grab des Heiligen Arnold in Arnoldsweiler

Arnold war ein griechischer Mönch, der bei Karl dem Großen die Erlaubnis für die arme Dorfbevölkerung erwirkte, den Bürge-Wald zu betreten, um hier Brennholz zu sammeln. 26 Dörfer zahlten hierfür bis zum 18. Jahrhundert jährlich an Pfingsten ihren Wachszins. Unter den Dörfern, die zu dieser Abgabe verpflichtet waren, war auch die Ortschaft Buir, von der Heribert Felder und vielleicht auch einen Hof der Deutzer Abtei übereignet hatte.

Die große und kleine Kirche von Arnoldsweiler

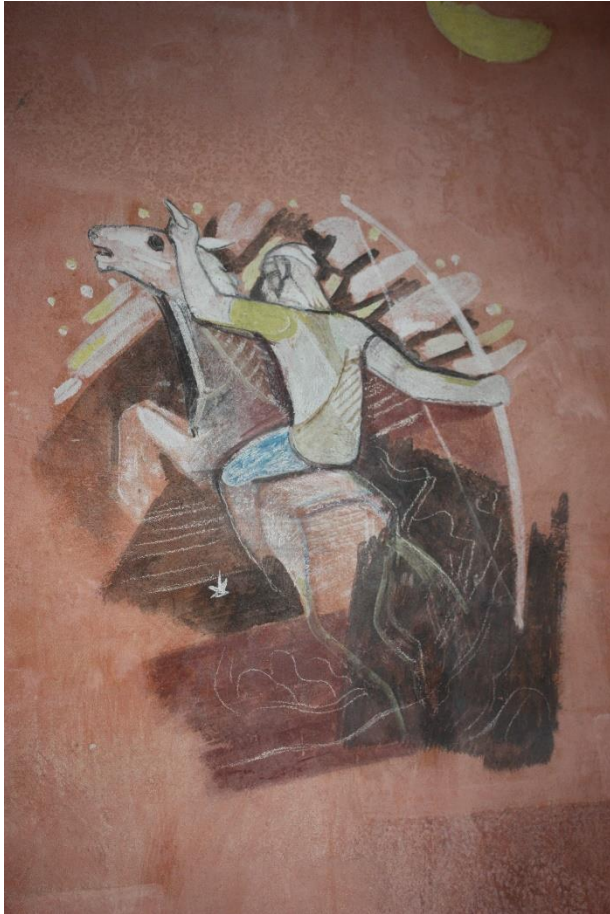


Hinter den beiden Kirchen liegt die o. a. Ruine der ersten Arnoldkirche

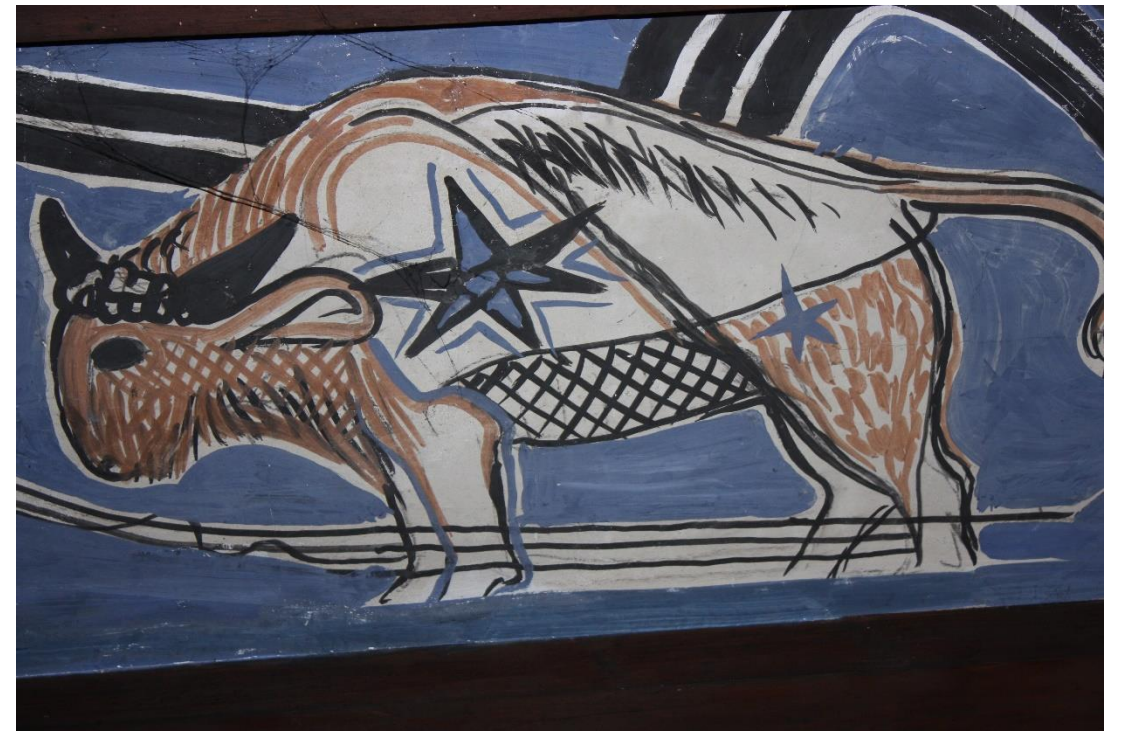


Die Innenausstattung der kleinen Kirche, die mit Jugendstilfresken ausgemalt wurde.

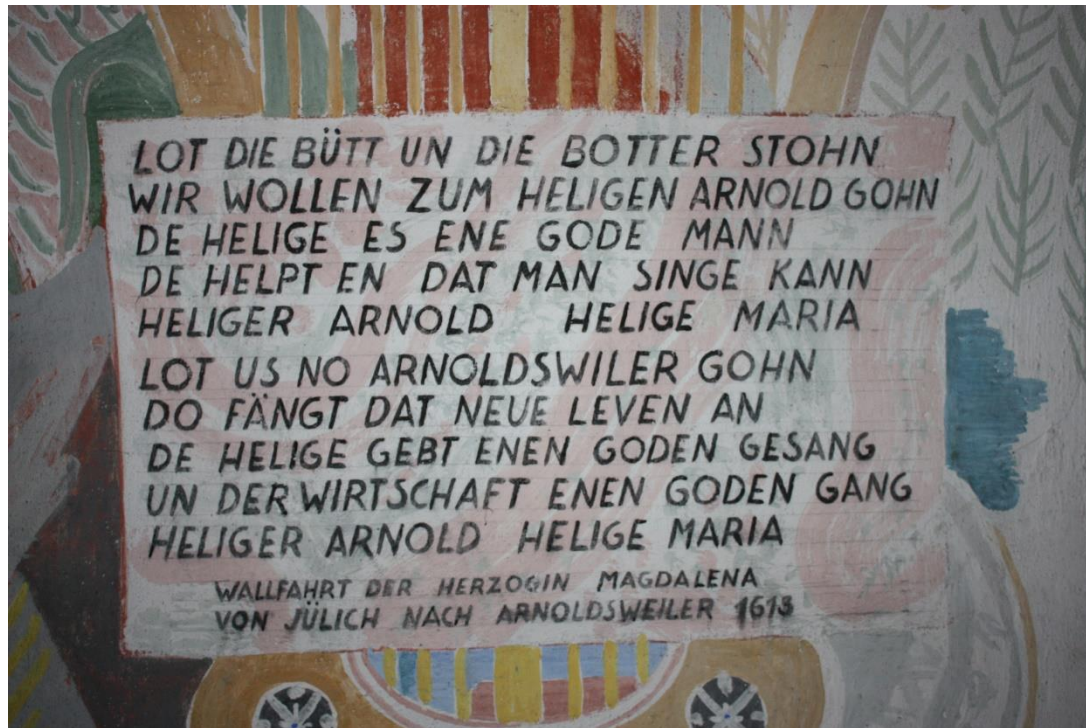
Die apokalyptischen Reiter



Hierzu gehören auch die Sternzeichen



Innenausstattung mit Reliquienbehälter des Heiligen



Von dieser Kirche führte der Weg an der von den Ezzonen in
Echtz gebauten Nikolauskapelle vorbei nach Aachen zu den
Kaisergräbern von Karl dem Großen und OTTO III.



Nikolauskapelle in Echtz

- Pfalzgräfin Mathilde,
 - die Schwester
 - Kaiser Ottos III.,
 - verstarb in Echtz
 - beim Besuch
 - des Bruders
- ihres Gatten Ezzo.

